

Eine Klasse boxt sich durch – und rauft sich zusammen

Achtklässler der Jakob-Emele-Realschule sorgen mit Kampfsportpädagoge Murat Sandikci für ein „prima Klima“

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Murat Sandikci schwitzt, ist fix und fertig. Aber er lacht und ist zufrieden. Grund ist das mehrtätige „Prima-Klima-Projekt“ in der Klasse 8a der Bad Schussenrieder Jakob-Emele-Realschule, das nun in der Turnhalle boxend zu Ende gegangen ist.

Trotz Erschöpfung läuft bei Murat Sandikci alles nach Plan. Der Kampfsportpädagoge ist schließlich geübt darin, seine Schützlinge bei der Stange zu halten. Er weiß, dass er mit Boxhandschuhen und coolen Rhythmen den 27 Schülern beweisen kann, dass es auch ohne Gewalt geht. Sandikci ist eben nicht nur Boxer, sondern auch Anti-Gewalt-Trainer und Referent beim Regierungspräsidium Tübingen.

Also nehmen alle Schüler wie selbstverständlich, in Reihen nach Rhythmen boxend, lachend und schwitzend Kontakt zum Gegenüber auf. Und augenscheinlich scheint



Murat Sandikci (rechts) ist Kampfsportpädagoge – und zeigt den Schülern mit Boxhandschuhen, dass es auch ohne Gewalt geht.

FOTO: PRIVAT

Sandikcis Rechnung aufzugehen, denn die Jugendlichen der 8a haben sich wirklich einiges in Sachen Klassenklima vorgenommen, was anfangs nicht möglich schien.

In den ersten „Prima-Klima“-

Stunden im Klassenzimmer wurde hart gearbeitet und dem einen oder anderen war es zuweilen fast zu viel: auf Befehl am Fenster sitzen müssen, während die anderen etwas anderes machen; lernen, die Spielregeln des

Trainers zu akzeptieren; sich vor allen Klassenkameraden einzugestehen, dass man manchmal der komplette Außenseiter ist; sich ins Gesicht sagen zu lassen, was die anderen nicht gut finden – das muss man erstmal aushalten.

Der Experte von außen hat einen guten Draht zu den Jugendlichen. Er sagt gerade heraus, was er beobachtet und entschuldigt sich, als er eine Situation falsch einschätzt. Das imponiert den Schülern und sie sind lernbereit und offen.

Am Ende des Klassenklima-Projekts hängen vier Plakate im Klassenzimmer: Neben den Dingen, die sich die Schüler schon immer mal sagen wollten, stehen auch Versprechen für eine bessere Gemeinschaft. Denn eines hat Murat Sandikci den Schülern klargemacht: Um etwas verändern zu können, müssen immer alle mitmachen – und man muss bei sich selbst anfangen.